

# Der direkte Draht

Plauen – Berlin

Ausgabe 11

21. Dezember 2009

FDP



im Deutschen Bundestag

## Themen in dieser Ausgabe:

Brasilianer suchen Partner in Deutschland

Neue Aufgaben für Joachim Günther

Dr. Schlott Fecht-Europameister

Volker Friese 40 Jahre in der FDP

Aufgabenverteilung in der Bundestagsfraktion

FDP-Stadträtin organisiert Weihnachtsfeier für Sozialschwache am Heiligen Abend

Neundorfer Straße in Plauen saniert

Politische Diskussionen zum Adventskaffee haben in Bad Elster Tradition

Partei erleidet durch Lambsdorffs Tod großen Verlust

Aktuelles Thema: Ausstieg aus der Kernenergie

Frohe  
Weihnachten  
und  
alles Gute für  
das neue Jahr,  
vor allem  
Gesundheit,  
wünscht Ihnen  
Ihr

Nutzen Sie die Zeit zwischen den Jahren, um im Kreise Ihrer Familie abzuschalten, sich zu erholen und neue Kraft zu tanken für die 2010 vor Ihnen liegenden Aufgaben.



## Neue Anschrift und neuer Internet-Auftritt der FDP

Der Kreisvorstand der FDP-Vogtland hat entschieden, dass die Geschäftsstelle in neue, zentraler gelegene Räume umziehen wird. Voraussichtlich zum 12. Januar 2009 wird der Umzug beendet sein. Die Postanschrift der FDP-Geschäftsstelle lautet dann  
Neundorfer Straße 28,  
08523 Plauen.

Im neuen Domizil werden auch der Bundestagsabgeordnete Joachim Günther und der Landtagsabgeordnete Dr. Hans-

Jürgen Schuster ihre Wahlkreisbüros haben. Zudem sollen dort regelmäßig Sprechstunden der Kreistagsfraktion angeboten werden.

An der telefonischen Erreichbarkeit wird sich nichts ändern. Petra Nitz in der Geschäftsstelle der FDP kontaktieren Sie über Telefon 03741/137044, Daniela Hommel-Kreißl im Wahlkreisbüro des Bundestagsabgeordneten Joachim Günther unter Telefon 03741/27056; Fax: 03741/27351.

Einige werden es sicher schon bemerkt haben, auch der Internet-Auftritt des Kreisverbandes hat sich verändert. Die Adresse ist jedoch die Gleiche geblieben: [www.fdp-vogtland.de](http://www.fdp-vogtland.de). Auch die E-Mail-Adresse ändert sich nicht: [buer0@fdp-vogtland.de](mailto:buer0@fdp-vogtland.de). Unter dieser Adresse nehmen wir auch gerne Anregungen und Textvorschläge für die Internetseite entgegen. Denn auch diese neue Seite lebt von dem Mitleid vieler.

## Kurz und knapp



**Dr. Detlef Schlott** holte während der 13. Europäischen Fechtmeisterschaften für Medizinberufe im Kurhaus Bad Elster in den Disziplinen Florett und Degen jeweils den Europameistertitel der Ü-40-Jährigen. Dr. Schlott, der als Chirurg in Plauen und Oelsnitz arbeitet, sitzt für die FDP im vogtländischen Kreistag sowie im Stadtrat Bad Elster. Er trainiert in der SG Medizin Bad Elster, für die er bei der Meisterschaft auch startete.



**Volker Friese** (Foto) wurde während der Gesamtmittgliederversammlung der FDP Vogtland am 2. November 2009 für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt. Kreisvorsitzender Joachim Günther dankte dem Plauener, der in der Kommunalpolitik nach wie vor sehr engagiert ist, für seine Treue und die geleistete Arbeit. Geehrt wurde auch **Rainer Pietschmann**. Er ist seit 25 Jahren Mitglied der Partei und nach wie vor engagiert.

## Neue Aufgabenverteilung in der FDP-Bundestagsfraktion

Außenpolitischer Sprecher	Rainer Stinner
Sicherheitspolitische Sprecherin	Elke Hoff
Europapolitischer Sprecher	Michael Link
Sprecher für wirtschaftliche Zusammenarbeit/Entwicklung	Harald Leibrecht
Sprecherin für Menschenrechte	Marina Schuster
Finanzpolitischer Sprecher	Carl-Ludwig Thiele
Haushaltspolitischer Sprecher	Otto Fricke
Wirtschaftspolitischer Sprecher	Paul Friedhoff
Technologiepolitischer Sprecher	Martin Lindner
Sprecher für Energiepolitik	Christian Lindner
Tourismuspolitischer Sprecher	Horst Meierhofer
Sprecherin für Ernährung/Landwirtschaft	Christel Happach-Kasan
Sprecher für Verbraucherschutzpolitik	Erik Schweickert
Sprecher für Sozialpolitik	Heinrich Kolb
Arbeitsmarktpolitischer Sprecher	Johannes Vogel
Sprecherin für Menschen mit	Gabriele Molitor
Gesundheitspolitische Sprecherin	Ulrike Flach
Pflegepolitischer Sprecher	Heinz Lanfermann
Innenpolitische Sprecherin	Gisela Piltz
Kommunalpolitische Sprecherin	Gisela Piltz
Rechtspolitischer Sprecher	Christian Ahrendt
Sprecher für Petitionen	Stephan Thomae
Sprecher für Integrationspolitik	Serkan Tören
Sprecher für Aufbau Ost	Patrick Kurth
Sportpolitischer Sprecher	Joachim Günther
Sprecher für Verkehrspolitik	Patrick Döring
Sprecher für Baupolitik	Sebastian Körber
Sprecherin für Stadtentwicklungspolitik	Petra Müller
Sprecher für Umweltpolitik	Michael Kauch
Sprecherin für Naturschutz und	Angelika Brunkhorst
Sprecher für Bildungspolitik	Patrick Meinhardt
Sprecher für Forschungspolitik	Martin Neumann
Kulturpolitischer Sprecher	Reiner Deutschmann
Sprecher für Medienpolitik	Burkhardt Müller Sönksen
Sprecherin für Familienpolitik	Miriam Groß
Sprecher für Jugendpolitik	Florian Bretschneider
Sprecherin für Seniorenpolitik	Nicole Bracht-Bendt
Sprecherin für Frauenpolitik	Nicole Bracht-Bendt

## Joachim Günther stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses

Die Aufgabenverteilung ist in Berlin abgeschlossen.

Joachim Günther wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Sportausschusses ernannt. Zugleich ist er der Sportpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und deren Obmann im Sportausschuss.

Joachim Günther ist außerdem Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss

für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dem er jahrelang als ordentliches Mitglied angehörte.

Joachim Günther vertritt die Interessen der FDP-Abgeordneten aus den neuen Bundesländern und Berlin als Sprecher der Landesgruppe Ost und Mitteldeutschland.

Er ist weiterhin Mitglied der Deutsch-Rumänischen sowie der Deutsch-Brasilianischen Parlamentariengruppe des Deutschen Bundestages.

## Brasilianer suchen deutsche Partner zum weiteren Aufbau ihrer Wirtschaftsstruktur



Während der Gespräche. Im Foto rechts: Wellington Dias, Gouverneur des brasilianischen Bundesstaates Piauí, und Joachim Günther (3. von rechts).

Bei Gesprächen der Deutsch-Brasilianischen Parlamentariengruppe, deren stellvertretender Vorsitzender Joachim Günther ist, und einer Delegation aus dem brasilianischen Bundesstaat Piauí wurde jetzt in Berlin vereinbart, die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Jetzt werden deutsche Unternehmen gesucht, die Interesse an Kontakten nach und einem Engagement in Piauí haben.

Gouverneur Wellington Dias, der mit vier seiner Landesminister gekommen war, hat vor allem den Wunsch nach Unterstützung beim Aufbau eines neuen Gesundheitswesens in Piauí geäußert. Aktuell entsteht dort eine moderne Klinik. Um diese betreiben zu können, fehlt medizinisches Fachpersonal. Vorgesehen ist nun ein unbürokratischer Austausch von Fachärzten, die Qualifizierung von brasilianischen Ärzten in Deutschland sowie deutsche Hilfe bei der Ausbildung von medizinischem Personal in Brasilien.

Ausbauen wollen die Brasilianer mit deutscher Unterstützung auch den Tourismusbereich in ihrer historisch

und landschaftlich sehr interessanten Region im Nordosten des Landes.

Die wirtschaftliche Situation blieb seit der Kolonialperiode bis heute praktisch unverändert. Da es dort keinen Zuckerrohranbau gibt, wurden nur sehr wenige Sklaven eingeführt.

Auf Wunsch der Landesregierung unter Dias soll der Bundesstaat Piauí nun mehr Industrie und Infrastruktur erhalten. Genutzt werden sollen zum Beispiel auch die großen Vorkommen an Bodenschätzen, die es im Nordosten Brasiliens gibt.

Es gibt in Piauí ein deutsches Unternehmen, das Interessenten aus Deutschland gerne bei der Kontaktsuche oder Ansiedlung behilflich ist. Firmen, die diesbezüglich Ambitionen haben, können sich an die Büros von Joachim Günther in Berlin und Plauen wenden - Kontakt Berlin: Telefon 030/22775640 oder Plauen: Telefon 037417/27056. Von dort würden die Kontaktwünsche an die Landesregierung Piauis weiter geleitet.

Mehr zum Thema auch unter: <http://www.brasilien.de/land/staaten/piaui.asp>

## Kurz und knapp



**Annemarie Schramm**, FDP-Stadträtin in Reichenbach, und ihr Team vom Leuchtturm-Verein in der Neuberinstadt organisieren auch dieses Jahr wieder für Sozialschwache im Nördlichen Vogtland eine Weihnachtsfeier. Und zwar am Heiligen Abend. Los geht's mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Nach der anschließenden Andacht kommt der Weihnachtsmann, ehe den Gästen im Leuchtturm-Café ein Festtagsbraten mit Klößen serviert wird. Dafür, dass der Weihnachtsmann einen prallen Gabensack hat, sorgen im Vorfeld Privat- und Geschäftsleute aus Reichenbach und Umgebung. Darunter auch viele Liberale, die den Verein seit Jahren unterstützen. Zur Weihnachtsfeier sind alle die eingeladen, die das ganze Jahr über durch den Leuchtturmverein betreut werden. Mehr dazu unter [www.leuchtturm-reichenbach.de](http://www.leuchtturm-reichenbach.de)



MdB **Joachim Günther**, Plauens OB **Ralf Oberdorfer** und **Roland Werner**, Staatssekretär im Sächsischen Verkehrsministerium (von links), weihen am 11. Dezember die neu gestaltete Neundorfer Straße in Plauen ein. Innerhalb von 17 Monaten wurden 900 Meter der Straße saniert und modernisiert. 9,3 Millionen Euro hat das Bauvorhaben insgesamt gekostet. 5,3 Millionen Euro brachte die Stadt Plauen auf, der Rest kam aus Fördertöpfen vom Bund beziehungsweise dem Land.

Postanschrift:  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: 030-22775636  
Fax: 030-22776754

E-Mail:  
joachim.guenther@bundestag.de

Wahlkreisbüro:  
Ostenstraße 28  
08527 Plauen  
Telefon: 03741/137044  
Fax: 03741/27351

Redaktion des Newsletters:  
Text und Gestaltung:  
D. Hommel-Kreißl

www.fdp-vogtland.de  
www.joachimguenther.de

**FDP**

**VOGTLAND**

# Das aktuelle Thema

## AUSSTIEG AUS DER KERNENERGIE

**Benötigt Deutschland noch Kernenergie, wenn zum Beispiel im Juli 2007 zeitgleich sechs deutsche Atomkraftwerke (AKW) folgenlos keinen Strom ins Netz speisen konnten und Deutschland 2007 sogar Strom exportierte?**

Wie viel Erzeugungskapazität benötigt wird, entscheidet sich nicht nach dem Verbrauch in stromschwachen Sommertagen, sondern anhand der größten Nachfragelast im Jahresverlauf. In der Zeit von Juni bis August importierte Deutschland französischen Atomstrom. Beim Atomausstieg könnte dies zu einer Dauerlösung werden, wenn Ersatzkraftwerke nicht rechtzeitig in Betrieb gehen.

Die Windkraft in Deutschland hat mit ca. 24.000 MW zwar mehr installierte Kapazität als die Kernenergie (ca. 21.000 MW). 2008 reichten die Windverhältnisse nur zu einer Erzeugung, die 6,3% an der Stromversorgung entspricht. Der für eine sichere Versorgung maßgebliche Anteil, d.h. der Strom, der zu jedem Zeitpunkt sicher verfügbar ist, beträgt bei der Windkraft wegen der schwankenden Erzeugung lediglich 5-10% der installierten Kapazität

Der Atomausstieg macht Deutschland nicht automatisch zu einem Land ohne Atomstrom, da die entstehende Stromerzeugungslücke auch durch Import von Atomstrom oder „schmutzigen“ Kohlestrom aus dem Ausland gedeckt werden würde.

Bis 2022 fallen bei einem Ausstieg aus der Kernenergie rund 21.000 MW im Grundlastbereich weg. Gleichzeitig bestehen nach gegenwärtiger Kenntnis große Zweifel daran, ob die im Integrierten Energie- und Klimaprogramm zu Grunde gelegten Energieeinspar- und KWK- und EE-Ausbauszenarien bis zu diesem Zeitpunkt realisiert werden können. Auch der Neubau von Kohlekraftwerken und der Ausbau der Leitungsinfrastruktur kommen nur schleppend voran.

## Partei erleidet durch Lambsdorffs Tod großen Verlust

Mit großer Bestürzung habe ich Anfang des Monats den Tod von Otto Graf Lambsdorff zur Kenntnis nehmen müssen. Besonders mit ihm verbanden mich sehr viele Erinnerungen rund um die Deutsche Einheit, den Zusammenschluss der liberalen Parteien Deutschlands und die gemeinsame Tätigkeit im Deutschen Bundestag.

Graf Lambsdorff lernte ich persönlich auf dem Wende-Parteitag der LDPD im Februar 1990 in Dresden kennen. Auf diesem Parteitag wurde ich überraschend zum Hauptgeschäftsführer der LDP gewählt und saß noch am gleichen

Abend zu einer ersten Gesprächsrunde Graf Lambsdorff, Hans-Dietrich Genscher und Wolfgang Mischnick gegenüber.

Dies war schon ein sehr bewegender Moment. Von da ab waren wir in sehr vielen Beratungen bis zum Zustandekommen der Deutschen Einheit miteinander im Dialog. Besonders beeindruckend für mich war Graf Lambsdorffs Hartnäckigkeit über ein schnelles Datum zur Wiedervereinigung



und den Umtauschkurs von Ost- in Westmark. Ich bin davon überzeugt, dass es vor allem ihm zu verdanken ist, dass der Umtauschkurs 2:1 zustande gekommen ist. Sicher war es auch einer seiner Höhepunkte, dass es uns als erster Partei gelang, Ost- und West-Partei zu vereinigen. Bereits im August 1990 fand der Vereinigungsparteitag der Liberalen in Hannover statt. Graf Lambsdorffs Geradlinigkeit, sein konsequentes Handeln und seine Ehrlichkeit - auch Andersdenkenden gegenüber - werden für mich stets Vorbild bleiben.

*Joachim Günther*

## Aktuelle Probleme Themen beim Adventskaffee

Zum 4. Mal lud die FDP-Ortsgruppe Bad Elster am 10. Dezember 2009 Senioren zum Adventskaffee in die Räume der Volkssolidarität ein.

Manfred Hendel gab zu Beginn einen kleinen Einblick in die Arbeit der Ortsgruppe, die die größte Elsteraner Stadtratsfraktion stellt. Das städtische Entwicklungskonzept sowie der Dauerbrenner Wettiner Hof

wurden angesprochen. Nach dem Kaffeetrinken - zu dem es natürlich guten vogtländischen Stollen gab - war Zeit für Gespräche. Viele Themen wurden auch seitens der 31 Gäste diskutiert.

Zum Beispiel das jüngste Ärgernis: die Fällung von drei Blautannen im Bereich der DDR-Neubauten. "Ich habe versprochen, dass sich die FDP

dafür einsetzen wird, dass dort neue Bäume gepflanzt werden. Warum die alten gefällt wurden, war im Nachgang nicht richtig in Erfahrung zu bringen. Nur, dass die Blautannen nicht optimal ins Stadtbild gepasst haben sollen. Jetzt werden die Nadler im Stadtbereich als Weihnachtsbäume verwendet", erläutert Manfred Hendel.